

Verein Ny Hary baut Wohnheim für Schüler auf Madagaskar

Der Verein Ny Hary baut ein Wohnheim für Schüler auf Madagaskar. Die Speisung für Kinder und ein Wohnheim haben die Mitglieder bereits ins Leben gerufen. Das große Ziel ist der Ausbau des Heims zu einem Bildungszentrum. Initiator ist der Kirchheimer Stefan Büschelberger, der inzwischen auf Madagaskar lebt.

VON BORIS-MARC MÜNCH

Vor sechs Jahren übernahm Stefan Büschelberger die Patenschaft für ein madagassisches Kind. Während seines Aufenthalts lernte er seine Frau Yvette kennen. Er sah, dass viele Kinder und Jugendliche von abgelegenen Dörfern nach Mirinarivo kommen, um die Schule zu besuchen. In der Stadt sind sie völlig auf sich alleine gestellt und leben mit sechs oder sieben anderen Kindern zusammen in einem Raum. In der Regenzeit sind die Wege zu den Dörfern völlig verschlammt, so dass der Kontakt zu den Eltern abbricht.

Aufbauarbeit

Büschelberger entschied sich, gegen dieses Leid etwas zu tun und wanderte Ende 2005 nach Madagaskar aus. Seither betreut er das Projekt für den Verein Ny Hary vor Ort. Nach nur einem Jahr trägt es bereits Früchte: Ny Hary Deutschland zählt inzwischen 42 Mitglieder und 55 Förderer. Finanziert wird das Projekt fast ausschließlich durch private Spenden. Die ehrenamtliche Arbeit stellt sicher, dass 99 Prozent der gesammelten Mittel in das Projekt fließen. Zuhause in Kirchheim rühren die Eheleute Büschelberger kräftig die Werbetrommel. Mit der Hilfe zahlreicher Spender aus dem Raum Kirchheim und Umgebung wurde bereits Erstaunliches geschaffen. Jeden Tag bekommen rund 100 Kinder



Arme Kinder auf Madagaskar freuen sich über die Hilfe

Foto: privat

aus den ärmsten Verhältnissen eine eiweißreiche Mahlzeit. Anfang Oktober geht das Wohnheim für 72 Kinder und Jugendliche in Betrieb. Dies berichtet Prof. Dr. Dieter Büschelberger, der erst kürzlich seinen Sohn in Madagaskar besuchte.

Ny Hary bietet den Kindern eine Rundum-Betreuung und vermittelt zusätzlich zum Lernstoff in der Schule landwirtschaftliche Fertigkeiten und einen schonenden Umgang mit den Ressourcen. „Die Kinder erfahren auch viel über Trinkwasseraufbereitung und den Einsatz von Solarstrom“, so Dieter Büschelberger. Diese Kenntnisse sollen sie später in ihre Dörfer mitnehmen. Erst kürzlich

besuchte Dieter Büschelberger seinen Sohn in Madagaskar. Der fühlt sich dort sehr wohl und spielt sogar mit dem Gedanken für immer in dem Inselstaat zu bleiben.

Wechselbad der Gefühle

Dieter Büschelberger schildert seine Eindrücke: „Man geht durch Wechselbäder der Gefühle. Einerseits ist da ein wunderschönes Land mit freundlichen Menschen, andererseits gibt es viel Armut.“ Große Probleme bereiten den Menschen die ärztliche Versorgung, das Trinkwasser und die einseitige Ernährung. Büschelberger sah „Frauen zwischen 35 und 40, die schon wie vergreist wirkten und

viele Waisenkinder“. Lob für Stefan Büschelberger und seine Ehefrau gab es jüngst von höchster Stelle: Bundespräsident Horst Köhler würdigte das Engagement des 28-jährigen bei einem Besuch auf Madagaskar: „Beide leisten einen kleinen, aber wichtigen Beitrag dazu der jungen Generation eine Chance auf eine bessere Zukunft zu eröffnen.“ Wer die Arbeit des jungen Vereins unterstützen möchte, kann dies natürlich gerne tun.

Spendenkonto: 36 74 323
BLZ 600 501 01 bei der Landesbank Baden-Württemberg, Kontakt zum Verein: 07021/482248 oder www.ny-hary.org